

European Programme in Media, Communication and Cultural Studies

Studieninnovation für eine grenzüberschreitende Medienkultur

Europa wächst zusammen, nicht nur wirtschaftlich, sondern auch medial. Für die heutige Generation von Studierenden der Lehramter, der Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften ist deshalb das Thema Medien ein zentraler Aspekt. Dabei spielt nicht nur die Vorbereitung auf zukünftige Berufsfelder wie Bildung, Sprachen oder Medien eine Rolle. Wenn es in der humanistischen europäischen Tradition um die Frage nach der Beziehung von Kultur und Medien geht, stehen die Menschen und die von ihnen gestaltete Welt im Mittelpunkt. Hier bietet ein integriertes europäisches Studienprogramm die Chance, ein gemeinsames und europäisches Problembewusstsein zu schaffen. 1988 etablierten die Universitäten Kassel, Dijon, Manchester und das Institute of Education der Universität London innerhalb des „Erasmus“- und „Sokrates“-Programms der Europäischen Union ein bilaterales kooperatives Studienprogramm. Verbindend ist die Frage nach der Kultur, in deren Kontext die heutige Medienlandschaft entstand.

Zwei Programme bieten den Studierenden internationale Erfahrungen an zwei Universitäten in zwei Sprachen.

Beim European Certificate handelt es sich um einem einjährigen Studienschwerpunkt für Studierende der Lehramter, der Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften, der auf dem Modell des britischen Master aufbaut. An den Hochschulen Universität Autònoma de Barcelona, Université de Bourgogne, Università degli Studi di Firenze und der Universität Gesamthochschule Kassel bekommen die Studierenden schon während ihres Grundstudiums die Gelegenheit, er-

gänzend zum Hauptstudium einen medienwissenschaftlichen Studienschwerpunkt zu setzen. Nach der einsemestrigen Einführung an der Heimatuniversität erhalten die Studierenden einen Studienplatz an einer Partneruniversität ihrer Wahl. Während diesem zweiten Studiensemester absolvieren sie Leistungsnachweise und Prüfungen in der jeweiligen Landessprache.

Beim European Master handelt es sich um den einjährigen internationalen Ergänzungsstudiengang „Medien- und Kulturwissenschaften“ an den Hochschulen Université de Bourgogne, University of Bradford, Università degli Studi di Firenze, Universität Gesamthochschule Kassel und dem Institute of Education, University of London. Diese Partneruniversitäten stellen im Master-Programm jährlich 30 Studienplätze für Studierende mit einem erfolgreichen ersten wissenschaftlichen Studienabschluss bereit. Die Studierenden wählen ihre Heimatuniversität und eine Gastuniversität, an denen sie ihr Studium in der jeweiligen Landessprache absolvieren. Die „Master Dissertation“ schreiben sie in der Sprache ihrer Wahl.

Die beiden Programme bieten ein breites medienwissenschaftliches Basiswissen und exemplarische praktische Erfahrungen mit verschiedenen Medien. Vor Ort zu studieren, schafft zudem europäische Lebenserfahrung und Verständnis für andere kulturelle Lebensweisen.

Um Studierenden zu helfen, sich auf das Berufsfeld der Medien vorzubereiten, haben die Universitäten die Kooperation mit Medieneinrichtungen aufgebaut. An der Universität Kassel beispielsweise lehren

herausragende Vertreter aus den Medien. Sie geben in der *medienwissenschaftlichen Kompaktphase*, zwischen Winter- und Sommersemester, eine Einführung in ihre Arbeit und damit auch einen Blick „hinter die Kulissen“.

Am European Master Interessierte können sich bis zum 15. Mai eines jeden Jahres bewerben.

Koordination des European Programme.
Universität Kassel: Prof. Dr. Ben Bachmair,
Dipl. Päd. Claudia Topp,
E-Mail mediafb1@uni-kassel.de

Weitere Informationen:
www.uni-kassel.de/fb1/mediafb1/